

B a i n i , Giuseppe Abbate

1836.

27/II.

Painting

447

Abbate Giuseppe

Virchow im gültig. Buzalla
in Rom im 1817.

O. m.

curr. or less

Abur und Girdlijan. Auch seine geliebte
Königin war in der Zeit seiner und in
Mehar Palast in der Stadt von Persien
abkammt um die Zeit der 17. J. 1700
war, sein Leben in dieser Zeit
von Persien.

fr. 1844 und befindet sich
in der größten unipolitischen Bibliothek,
nämlich in der Vatikanischen
Bibliothek in Rom vornehmlich.
(nämlich der Bibl. der Vatikan, die
größte in Rom).

gabrous 1776/ ~~in Penn.~~

gestorben 1844 in Rom. (Mai?)

Riemann:

geboren am 21. October 1775 zu Rom.
gestorben am 11. Mai 1844 zu Rom;
zuerst Priester prius Cardinal Lorenz
Baini, nachher wieder Syndikus
Präsident und der römischen Synode u.
Präsidenten der Kongregation
zu Rom war und in dem Zustand
war der Palast im Hill fasslich
Meyer darauf erhielt er mehrere Aufträge
in dem Trivium Romano zur
ung der Gregorianischen Kirchengesam-
lung voluta, und wurde noch als
Alumnus 1795 seiner hohen Exzellenz
in Venedig und seiner Festigkeit
in Genua in die päpstliche Kongrega-
tion genommen.
Im Jahre 1802 wurde er zum Kardinal
erhoben.

Mit dem unter dem damaligen Papst 2.
minister an St. Peter, Giuseppe Jan 19.
coni (Zannaroni), ist ihm so gut
in nur freundschäftlich Aufklärung
trotz.

mit Zannaroni, Darstellung
1802 wohnt er mit seiner Familie in
Aufstellung als König in der gsch.
Lage Papalla.

Daher anobachtet sich sein Ruf.
Von 1804. an wird er zum gschäftlichen
Vizepräsidenten ernannt und
1810 von Napoleon I. durch die pap-
stliche Anstellung ersetzt, in die
französische Papalla zu Paris versetzt,
Ankunft.

Baini lebte aber fast das, was
nach der letzten Darstellung zum
Grunder der französischen Musik
in jungen französischen Musik ab.

(1876 + Zannaroni)

Im Jahr 1817 wurde er der Hauptlehrer
Zannaroni's als gschäftlicher Papalla.
war, in welcher Stellung er bis zu
seinem Tode verblieb.

Baini lebte und ging vollständig auf
in der Musik der 16. Jahrhunderte,
und setzte sich für die Förderung der
Musik der 16. Jahrhunderte ein.
dieser Kunst kein anderes Beispiel,
mit. nach zu dem ersten Beispiel
nach der Musik mit Palestrinas Tod
begab er sich.

Da er seinen Vorgesetzten so sehr
dieser Art war, so dass er den Hauptlehrer
seinem Geist und seinen Kunst
dieser Kunst und beistand
worden.

Als Vorgesetzter hat er sich vorzüglich
seiner Kunst gewidmet, durch seine
ersten alten Musik anobachtet, Mitten

re" (1877), welcher der einzige Block
nicht mehr in der Hand ist, der
in der französischen Musik in der 16. Jh.,
nischen Papalla (vollständig dargestellt
mit dem misere Allegro und dem
Bajo, gesungen wird.

Einfluss hat er auf Galvani, Tasso,
Lugner, Motzart, Paganini, etc.
Im 4. bis 12. Jahrhundert d. n.

Seine Hauptarbeit aber, ist die
Aufarbeitung der in der großen Zeit
seiner Lebenszeit, anobachtet, ist, ist
die Paganini und Paganini
Palestrina.

(Memorie storico-critiche delle vite et delle opere di Gio.
vanni Pierluigi da Palestrina etc. (1828 Rom, 2 Bde; deutsch
von Fandor, mit Anmerkungen von Kiesewetter, Leipzig
1834; ein Auszug von Winterfeld, Breslau 1832), so

wie die erste wichtige Darstellung
von dem Leben und dem Werk
jener Musik gibt und wertvolle
Beispiele über die ganze Kunst
die sich in der Musik der 16. Jh.
haben; so dass

Einige seiner Werke in der Musik
Rhythmik (1820) und seine Werke
die sich über die ganze Kunst
in der Musik, von Palestrina
gesprochen.

So war er Rom am 10. Mai 1844.
Es ist ein Buch.

Ausgabe von Filler: Die Kunst der Musik
in der Musik, Band 2. Leipzig. 1848.